



Domus Dorpatensis

Teaduse ja Kultuuri Sihtasutus

# Stiftung Wissenschaft und Kultur Domus Dorpatensis

## Tätigkeitsbericht 2009/2010



Tartu  
April 2010



# Inhalt

Überblick über die Veranstaltungen im Domus Dorpatensis .....	5
1. Veranstaltungsreihen .....	8
1.1 Entdeckungsreisen .....	8
1.2 Filmabende „Weltfilm“ .....	9
1.3 Netzwerk für ein tolerantes Tartu .....	9
1.4 Jugendliche in Gesellschaft und Politik .....	11
1.5 Schiller 250 .....	12
1.6 Menschen, Innovation und Entwicklung.....	13
1.7 Where do we go from here?.....	14
1.8 Menschen treffen Menschen .....	14
1.9 Vergangenheitsbewältigung.....	15
1.10 Fotografie.....	17
1.11 Beteiligung Jugendlicher an Entscheidungsprozessen auf lokaler Ebene.....	17
1.12 Zusammenwachsen durch gemeinsames Handeln .....	18
1.13 Begegnungsabende „Meet the world“ .....	19
1.14 Gemeinsame Aktivitäten mit Kindern aus Tartuer Kinderheimen.....	20
1.15. Manifest der Nichtregierungs-Organisationen in Tartu .....	20
2. Einzelveranstaltungen .....	22
2.1. Deutsch-estnischer Studentenabend im Rahmen der Academica-Woche.....	22
2.2 Eröffnung des Schiller-Gedenksteins in Helme .....	23
2.3 Luftverteidigung in Europa – Überbleibsel des Kalten Krieges? .....	24
2.4 Seminar „20 Jahre nach dem Fall der Berliner Mauer – 20 Jahre nach dem Baltischen Weg“ ..	25
2.5 Irischer Tag – St. Patrick’s Day .....	26
2.6 Konferenz TEDx Tartu .....	27
3. Geplante Projekte und Projektideen .....	29
3.1 Der Mensch sieht, der Mensch handelt .....	29
3.2 Soziale Integration – verschiedene Familienmodelle in unserer Gesellschaft .....	29
3.3 Junge Führungspersonen in Tartu .....	30
3.4 Demokratische Werte während der Wirtschaftskrise .....	30
3.5 „Line of Faith“ - Toleranz in Glaubensfragen .....	30
3.6 Mit sozialen Werten gegen die Wirtschaftskrise .....	31
3.7 Demokratie in Bewegung – Politische Partizipation in Deutschland und Estland.....	31
3.8 Akademie zur Popularisierung von Wissenschaft.....	32
3.9 Erinnerungsschatz .....	32
3.10 Transformationsgesellschaften.....	32
3.11 Multikulturelles Deutschland.....	33
4. Von Domus Dorpatensis unterstützte Veranstaltungen.....	34
4.1 Dorpater Dozentenabend.....	34
4.2 Stiftung Kinderfonds der Universitätsklinik Tartu .....	34
4.3 Tourismus-Veranstaltungen .....	34
4.4 Veranstaltungen des Ethikzentrums .....	34
4.5 Seminar Zeitmanagement .....	34
5. Organisationsentwicklung .....	36
5.1 Mitgliedschaft in Dachorganisationen .....	36
5.1.1. Verband der Stiftungen und der gemeinnützigen Organisationen Estlands .....	36
5.1.2. Korruptionsfreies Estland (Transparency International) .....	36
5.1.3. Runder Tisch für Entwicklungszusammenarbeit .....	37
5.1.4. Europäischer Freiwilligendienst (EVS).....	37
5.2 Fortbildungen und Seminare.....	38
5.3 Entwicklungsprogramm für NGOs .....	38
6. Domus Dorpatensis Bürgerpreis 2009 .....	40

Im Bereich der **Projektarbeit** war das vergangene Jahr intensiv und erfolgreich. In der vergangenen Saison fanden 15 Veranstaltungsreihen mit insgesamt 61 Veranstaltungen statt. Weiterhin fanden sechs Einzelveranstaltungen statt.

Unter den diesjährigen Projekten möchte die Stiftung besonders folgende **Projekte** hervorheben: Ein langfristiges Projekt ist das Projekt „Netzwerk für ein tolerantes Tartu“. Wir hoffen mit dem Projekt eine nachhaltige Verbesserung der Atmosphäre in der Stadt zu erreichen, in der sich alle Bürger und Gäste von Tartu wohlfühlen können. Es haben sich verschiedenste Institutionen in Tartu dazu verpflichtet, zu diesem Ziel beizutragen. Außerdem sind die Projekte „Konferenz TEDx Tartu“, „Manifest der Nicht-Regierungsorganisationen in Tartu“ und „Beteiligung von Jugendlichen an Entscheidungsprozessen auf lokaler Ebene“ zu erwähnen. Die Konferenz TEDx Tartu aus der international verbreiteten Konferenzreihe TEDx ermöglichte es Experten verschiedenster Fachrichtungen ihre Ideen auszutauschen. Das Manifest der Nicht-Regierungsorganisationen in Tartu stellte den Kandidaten bei den Kommunalwahlen Vorschläge der Organisationen zu Tätigkeiten, die von den Kommunalverwaltungen abhängen und die die Bürgervereine und die Zivilgesellschaft stärken, vor. Im Rahmen des Projektes „Beteiligung Jugendlicher an Entscheidungsprozessen auf lokaler Ebene“ werden Jugendbeiräte ins Leben gerufen, die einen Kommunikationskanal zwischen der Kommunalverwaltung und den Jugendlichen der Gemeinde/Stadt bilden sollen.

Unsere **Geldgeber** diese Saison sind die Stiftung für Zivilgesellschaft (KÜSK), die Stiftung für Integration (MEIS bzw. MISA), der staatliche Rat für Glücksspielsteuer (HMN), die Offene Estland-Stiftung (AEF), die Botschaft der Bundesrepublik Deutschland, AS Securitas, die Konrad-Adenauer-Stiftung (KAS), die Stadtverwaltung Tartu, Enterprise Estonia (EAS), die Studentenvertretung der Universität Tartu, Maag Grupp und Jugend für Europa (insgesamt 12 Geldgeber).

Insgesamt belief sich die erhaltene Projektunterstützung auf 1 234 206 EEK. Für neue Projekte beantragt ist eine Summe von 1 738 946 EEK.

Das Domus Dorpatensis ist im Lauf des letzten Jahres vier **Dachorganisationen** beigetreten, dem Verband der Stiftungen und gemeinnützigen Organisationen Estlands (EMSL), Transparency International Estland, dem Runden Tisch für Entwicklungszusammenarbeit (AKÜ) und dem Programm des Europäischen Freiwilligendienstes (EVS). Im Rahmen des Europäischen Freiwilligendienstes EVS ist seit diesen Februar unsere erste Freiwillige, Pina Sadar aus Slowenien, bei uns.

Letzten November konnte die Stiftung ihren schon zur Tradition gewordenen **Bürgerpreis** vergeben. Dank der wiederholten Zusammenarbeit mit dem Estnisch-Holländischen Wohltätigkeitsfond Päikeselill konnten wir auch letztes Jahr zwei Preise in Höhe von je 15.000 EEK vergeben.

Unsere momentanen **Projektleiter** sind äußerst engagiert und einige von ihnen führen mehrere Projekte nacheinander oder gleichzeitig durch. Diese Saison sind dreizehn Projektleiter aktiv, außerdem hatten wir zwei Praktikanten aus Deutschland (Christian Monat für vier Monate und Anna-Stephanie Müller für einen Monat) bei uns.

# Überblick über die Veranstaltungen im Domus Dorpatensis

2009

## **Mai**

- 01.05. Bürgerinitiative "Packen wir es an! Mein Estland"
- 05.05. Klubabend OSI Film „Erste Stunde Frieden“
- 06.05. Vortrag „Für Tierfreunde“
- 19.05. Klubabend OSI Film „Themis“ („Femida“)
- 20.05. Seminar „Schiller 250“: Friedrich Schiller – Poet und Rebell seiner Zeit
- 21.05. Begegnungsabend mit dem Künstler Navitrolla
- 28.05. Begegnungsabend „Entdeckungsreisen“: Himalaja

## **Juni**

- 09.06. Seminar „Schiller 250“: Krise und Kritik in Schillers philosophischen Schriften
- 18.06. Eröffnungsveranstaltung des Projekts „Netzwerk für ein tolerantes Tartu“

## **Juli**

- 18.07. Eröffnung des Schiller-Gedenksteins in Helme

## **September**

- 01.09. Workshop „Tolerantes Tartu“ am Tag des Wissens
- 10.09. Vortrag „Where do we go from here?“: From Soviet to West Pronto!
- 17.09. Seminar „Menschen, Innovation und Entwicklung“: Hat das Volk eines kleines Landes das Recht erfolgreich zu sein?
- 23.09. Begegnungsabend „Menschen treffen Menschen“: Maarja Jakobson und Katrin Pärn
- 25.09. Seminar „Jugendliche in Gesellschaft und Politik“: Jugendliche – macht mit!

## **Oktober**

- 01.10. Methodikseminar "Netzwerk für ein tolerantes Tartu": Wie lässt sich Toleranz erforschen?
- 05.10. Seminar „Menschen, Innovation und Entwicklung“: Innovation und Wirtschaftsentwicklung
- 06.10. Seminar "Netzwerk für ein tolerantes Tartu": Ich bin kein Tourist, ich lebe hier
- 12.10. Seminar „Jugendliche in Gesellschaft und Politik“: Jugendliche – geht wählen!
- 15.10. Vortrag und Diskussion "Where do we go from here?": Did Estonia complete the transition from Soviet to West?
- 16.10. Seminar "Netzwerk für ein tolerantes Tartu": Die Welt ist nicht schwarz und weiß
- 19.10. Seminar „Vergangenheitsbewältigung“: Der Einfluss des Geschichtsunterrichts auf das Geschichtsverständnis
- 20.10. Seminar „Netzwerk für ein tolerantes Tartu“: Verschiedene Menschen – ein Volk“
- 22.10. Seminar "Menschen, Innovation und Entwicklung": Menschen in einer sich ändernden Gesellschaft
- 23.10. Dokumentarfilm "Burma VJ"
- 26.10. Seminar „Vergangenheitsbewältigung“: Reiches Estland, armes Estland
- 27.10. Begegnungsabend „Entdeckungsreisen“: Ecuador

## **November**

- 03.11. Deutsch-estnischer Studentenabend im Rahmen der Academica XIII
- 05.11. Seminar „Schiller 250“: Schiller, Goethe und die Weimarer Klassik
- 06.11. Seminar „Jugendliche in Gesellschaft und Politik“: Jugendliche in der Politik
- 09.11. Seminar „Vergangenheitsbewältigung“: Einfluss der Medien auf das Geschichtsverständnis
- 10.11. Seminar „Netzwerk für ein tolerantes Tartu“: Die offenen Türen der Universität in Zeit und Raum
- 11.11. Konferenz „Jugendliche in Gesellschaft und Politik“
- 12.11. Vortrag "Where do we go from here?": Is the party over, or can we build an Estonian success model?
- 13.11. Seminar „Fotografie“: Naturfotografie
- 17.11. Begegnungsabend "Entdeckungsreisen": Azoren
- 24.11. Seminar „Fotografie“: Hochzeitsfotografie
- 25.11. Begegnungsabend "Menschen treffen Menschen": Merle Jääger
- 30.11. Seminar „Vergangenheitsbewältigung“: Einfluss der Psychologie auf das Geschichtsverständnis

## **Dezember**

- 07.12. Seminar „Fotografie“: Studiofotografie
- 08.12. Seminar "Netzwerk für ein tolerantes Tartu": Religion und Glauben
- 10.12. Seminar "Where do we go from here?": Breaking down the model - the importance of advocacy
- 11.12. Vortrag "Luftverteidigung in Europa - Überbleibsel des Kalten Krieges?"
- 14.12. Seminar „Vergangenheitsbewältigung“: Sozialer Status
- 15.12. Literaturabend „Schiller 250“: Friedrich Schillers Werke
- 19.12. Seminar „Zusammenwachsen durch gemeinsames Handeln“: Interkulturelle Kommunikation

# 2010

## **Januar**

- 07.01. Seminar „20 Jahre nach dem Fall der Berliner Mauer - 20 Jahre nach dem Baltischen Weg“
- 14.01. Seminar „Where do we go from here?": Breaking down the model – Re-learning how to negotiate
- 16.01. Seminar „Zusammenwachsen durch gemeinsames Handeln“: Medien und Gesellschaft
- 20.01. Filmabend „Weltfilm“: HOME
- 25.01. Begegnungsabend „Menschen treffen Menschen“: Külliki Saldre

## **Februar**

- 01.02. Begegnungsabend „Entdeckungsreisen“: Ararat
- 11.02. Seminar „Where do we go from here?": Re-thinking leadership and followership
- 13.02. Seminar „Zusammenwachsen durch gemeinsames Handeln“: Russische Kultur und Traditionen

## **März**

- 01.03. Filmabend „Weltfilm“: Sharkwater
- 04.03. Begegnungsabend „Meet the world“: Japan from inside and outside
- 11.03. Seminar „Where do we go from here?“: Persuasion Metrics and Storylines - Which Ones Work and Why?
- 12.03. Begegnungsabend „Entdeckungsreisen“: Irland
- 13.03. Seminar „Zusammenwachsen durch gemeinsames Handeln“: Estnische Kultur und Traditionen
- 17.03. Irischer Tag – St. Patrick’s Day
- 17.03. „Netzwerk für ein tolerantes Tartu“: Kulturabend Finnland
- 31.03. Begegnungsabend „Menschen treffen Menschen“: Marika Barabanštšikova und Karin Tammaru

## Geplante Veranstaltungen

### **April**

- 15.04. Seminar „Where do we go from here?“: How to Make Good Decisions - Rethinking the role of argument
- 16.04. Begegnungsabend „Meet the world“: Kolumbien
- 19.04. Begegnungsabend „Entdeckungsreisen“: Mexiko
- 23.04. Abschlusskonferenz „Netzwerk für ein tolerantes Tartu“
- 26.04. Anti-Korruptions-Seminar „Geschäftsethik als Instrument gegen Korruption – hat Estland eine Perspektive?“

### **Mai**

- 06.05. Begegnungsabend „Meet the world“: Tschechische Republik
- 07.05. Seminar „Demokratie in Bewegung“
- 10.05. Vortrag „65 Jahre nach Kriegsende“
- 18.05. Anti-Korruptions-Seminar „Korruption in Estlands Gerichten – Regel oder Zufall?“

# 1. Veranstaltungsreihen

## 1.1 Entdeckungsreisen

<b>Projekt</b>	Entdeckungsreisen
<b>Veranstaltungen</b>	28.05. 2009 Himalaja 27.10.2009 Ecuador 17.11.2009 Azoren 01.02.2010 Ararat 12.03.2010 Irland
<b>Veranstalter</b>	Domus Dorpatensis
<b>Beiträge</b>	28.05.2009 <ul style="list-style-type: none"> <li>➤ Sulev Kuuse, Wissenschaftler am Institut für Molekular- und Zellbiologie, Universität Tartu</li> </ul> 27.10.2009 <ul style="list-style-type: none"> <li>➤ Studentenkreis der Tartuer Naturschützer</li> </ul> 17.11.2009 <ul style="list-style-type: none"> <li>➤ Georg Aher, Biologe und ehemaliger Bürgermeister von Tartu</li> </ul> 01.02.2010 <ul style="list-style-type: none"> <li>➤ Erki Tammiksaar, Direktor des K.E. von Baer Museums und Ratsvorsitzender des Domus Dorpatensis</li> </ul> 12.03.2010 <ul style="list-style-type: none"> <li>➤ Maris Kalda, Projektleiterin des Domus Dorpatensis</li> </ul>
<b>Projektleiter</b>	Keiu Juurmaa, keiu (at) gmx.de



*Entdeckungsreisen*



*Erki Tammiksaar – Ararat*

Das allgemeine Ziel der Veranstaltungsreihe ist das Erweitern des Blickwinkels des Publikums über andere Kulturen und Völker durch eigene Erfahrungen der Vortragenden. Das Ziel ist nicht die Steigerung des Wissens von Fakten, sondern der Versuch, die allgemeinen Vorstellungen über fremde Kulturen und Traditionen zu korrigieren und zu verbessern. Als Grundlage dazu dienen die aus eigener Erfahrung gesammelten Erlebnisse über Traditionen und das alltägliche Leben in fremden Ländern. Der praktische Nutzen des Projektes besteht einerseits darin, dass Menschen mit gemeinsamen Interessen zusammengebracht werden und auf diese Weise eine Basis zum Informationsaustausch geschaffen wird. Andererseits hatten die Vortragenden eine Möglichkeit zur Zusammenfassung ihrer Erlebnisse – direkt vermittelte Erlebnisse schaffen ein objektiveres Bild des Erlebten. Die entstandenen Diskussionen



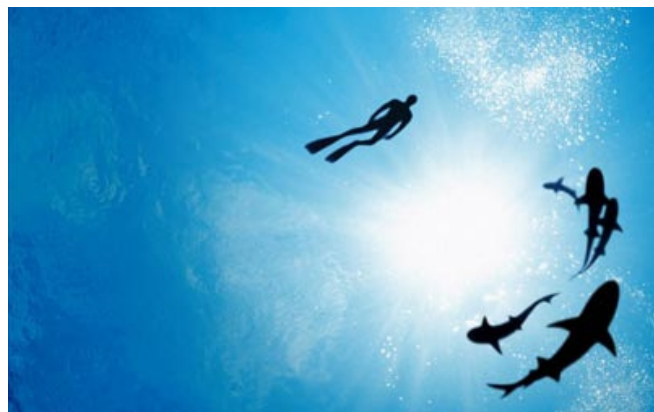
fürten zu einem breiterem Gedankenaustausch über Kulturdifferenzen, Stereotypen, Intoleranz.

### 1.2 Filmabende „Weltfilm“

<b>Projekt</b>	Filmabende „Maailmafilm“ (Weltfilm)
<b>Veranstaltungen</b>	23.10.2009 Burma VJ 20.01.2010 HOME 01.03.2010 Sharkwater
<b>Veranstalter</b>	Domus Dorpatensis
<b>Beiträge</b>	23.10.2009 ➤ Märt Läänemets, Orientalistikforscher 20.01.2010 ➤ Henri Laupmaa, Vorstandsmitglied des Naturfonds Estland; ➤ Rein Toomla, Lektor für Internationale Beziehungen, Universität Tartu 01.03.2010 ➤ Jüri-Ott Salm, Vorstandsvorsitzender des Naturfonds Estland
<b>Projektleiter</b>	Martin Tultit, martin_tulit (at) hotmail.com



Burma VJ



Sharkwater

In dieser Reihe zeigen wir Dokumentarfilme, die interessante Themen unserer Zeit behandeln. Unter den Themen war im vergangenen Jahr z.B. gerechter Handel, Terrorismus, Weißrussland, der Konflikt in Israel, oder die Tamilischen Tiger.

Vor dem Film findet eine Einführung durch einen entsprechenden Experten statt, der nach dem Film auch die Fragen des Publikums beantwortet.

Das Hauptthema des Projekts im Jahr 2010 ist "Umwelt".

### 1.3 Netzwerk für ein tolerantes Tartu

<b>Projekt</b>	Netzwerk für ein tolerantes Tartu
<b>Veranstaltungen</b>	18.06.2009 Eröffnungsveranstaltung 01.09.2009 Workshop am Tag des Wissens 01.10.2009 Methodikseminar 06.10.2009 Ich bin kein Tourist, ich lebe hier 16.10.2009 Die Welt ist nicht schwarz und weiß 20.10.2009 Verschiedene Menschen – ein Volk 10.11.2009 Die offenen Türen der Universität in Raum und Zeit 08.12.2009 Glauben und Religion

	März 2010 Stadtteiltage in Karlova 23.04.2010 Abschlusskonferenz
<b>Veranstalter</b>	Domus Dorpatensis, Universität Tartu, Stadt Tartu
<b>Förderer</b>	Stiftung für Zivilgesellschaft (KÜSK)
<b>Förderung</b>	334 211 EEK
<b>Beiträge</b>	<p>18.06.2009</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>➤ Aune Valk, Stadtteilverein Karlova</li> <li>➤ Michael Gallagher,</li> <li>➤ Virve Vihman, Leiterin der Abteilung für Auslandsbeziehungen, Universität Tartu</li> <li>➤ Julia Barsukova, Loesje Estland</li> </ul> <p>01.09.2009</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>➤ Kadri Roos, Assistentin im Domus Dorpatensis</li> <li>➤ Kaidi Tepaskind, Projektleiterin im Domus Dorpatensis</li> </ul> <p>01.10.2009</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>➤ Lauri Veski, Estnisches Sozialwissenschaftliches Datenarchiv</li> <li>➤ Kenn Konstabel, wissenschaftlicher Mitarbeiter für Entwicklungspsychologie, Universität Tartu</li> <li>➤ Andu Rämmer, Lektor für Soziologie, Universität Tartu</li> <li>➤ Mart Hiob, Vorsitzender des Stadtteilvereins von Supilinn</li> <li>➤ Maarja Punak, Polizeibeamtin bei der Präventionsabteilung der Polizeipräfektur Südestlands</li> </ul> <p>06.10. 2009</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>➤ Nicolae Lontras (Rumänien), Chefkoch im Restaurant Vilde</li> <li>➤ Stewart Johnson (USA), Editor beim Übersetzungsbüro Luisa</li> <li>➤ Hayley Blackburn (England), Balletttänzerin am Theater Vanemuine</li> <li>➤ Daniel Cohnitz (Deutschland), Professor für theoretische Philosophie, Universität Tartu</li> <li>➤ Djuddah Leijen (Holland), Lektor für Englisch, Universität Tartu</li> </ul> <p>16.10.2009</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>➤ Judit Strömpl, Dozentin für Sozialpolitik, Universität Tartu</li> <li>➤ Satish Srirama (Indien), Postdoktorand, Fakultät für Mathematik und Informatik, Universität Tartu</li> <li>➤ Gordon Leman</li> </ul> <p>20.10.2009</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>➤ Aune Valk, Stadtteilverein Karlova</li> <li>➤ Anu Masso, Lektorin für Medienstudien</li> <li>➤ Raivo Vetik, Professor für vergleichende Politik, Universität Tallinn</li> </ul> <p>10.11.2009</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>➤ Margit Sutrop, Leiterin des Ethikzentrums der Universität Tartu</li> <li>➤ Marju Lauristin, Professorin für Sozialkommunikation, Universität Tartu</li> <li>➤ Peeter Saari, Professor für Wellenoptik, Universität Tartu</li> </ul> <p>08.12.2009</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>➤ Ahto Kaasik, Ältester der Glaubensgemeinschaft des Land- und Taara-Glaubens</li> <li>➤ Joel Luhamets, Pastor an der Paulus-Kirche Tartu</li> <li>➤ Ildar Muhhamedšin, Mufti der islamischen Gemeinde Estlands</li> </ul>

	<ul style="list-style-type: none"> <li>➤ Rafail Beltšikov, Synagoge Tallinn</li> </ul> <p>Stadtteiltage in Karlova:  17.03.2010 Finnischer Kulturabend: Heidi Iivari, Mika Keränen  24.03.2010 Ungarischer Kulturabend: Viktória Tóth, Marton Barki  25.03.2010 Loesje-Workshop: Julia Barsukova  26.03.2010 Straßenkunst: Tiit Joala  31.03.2010 Georgischer Kulturabend: Lia und Morrys Arand</p>
<b>Projektleiter</b>	Dr. Kristiina Tõnnisson, kristiina.tonnisson (at) ut.ee



*Glauben und Religion*



*Workshop am Tag des Wissens*

Das langfristige Ziel des Projekts ist es, ein nachhaltiges Netzwerk zwischen verschiedenen Institutionen und Akteuren in Tartu, die sich für ein toleranteres Tartu einsetzen, aufzubauen. Dies soll dazu beitragen, dass sich die Menschen in Tartu unabhängig von ihrer Herkunft, Nationalität oder Religion hier wohler fühlen und dass sich der Ruf der Stadt verbessert. Dieses Ziel möchten wir mit Hilfe verschiedener Veranstaltungen, deren Endergebnis der Aufbau des genannten Netzwerkes sein soll, erreichen. Die Veranstaltungen behandeln verschiedene Themen, die mit Toleranz zu tun haben: verschiedene Religionen, die Universität als Vermittler von Toleranz, das Leben als Ausländer in Tartu, ethnische Minderheiten, Rassismus usw.

#### 1.4 Jugendliche in Gesellschaft und Politik

<b>Projekt</b>	Jugendliche in Gesellschaft und Politik
<b>Veranstaltungen</b>	25.09.2009 Jugendliche – macht mit! 12.10.2009 Jugendliche – geht wählen! 06.11.2009 Jugendliche in der Politik 11.11.2009 Jugendliche in Gesellschaft und Politik
<b>Veranstalter</b>	Domus Dorpatensis
<b>Förderer</b>	Stiftung für Integration (MEIS)
<b>Förderung</b>	56781 EEK
<b>Beiträge</b>	25.09.2009 <ul style="list-style-type: none"> <li>➤ Madis Masing, estnische Nationalagentur Jugend für Europa</li> <li>➤ Reimo Rehkli, Kulturabteilung (Abteilung für Jugendangelegenheiten) der Stadtverwaltung Tartu</li> </ul> 12.10.2009

	<ul style="list-style-type: none"> <li>➤ Rein Toomla, Lektor für Internationale Beziehungen, Universität Tartu</li> </ul> <p>06.11.2009</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>➤ Sieben junge Tartuer Politiker von verschiedenen Parteien (Reno Laidre, Kairit Kolsar, Maris Sild, Kaisa Edenberg, Gea Lepik, Eveli Tigas, Peep Mardiste)</li> </ul> <p>11.11.2009</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>➤ Andra Veidemann, Historikerin, ehemalige Bevölkerungsministerin</li> <li>➤ Anni Kuller, Bund der estnischen Jugendorganisationen</li> <li>➤ Anne Õuema, Kulturabteilung (Abteilung für Jugendangelegenheiten) der Stadtverwaltung Tartu</li> <li>➤ Marleen Pedjasaar, Jugendbeirat Tartu</li> <li>➤ Alar Kilp, Institut für Staatswissenschaften, Universität Tartu</li> <li>➤ Priit Kallakas, Mitglied der Reformpartei</li> </ul>
<b>Projektleiter</b>	Gea Lepik, gealepik (at) hotmail.com



*Madis Masing*



*Andra Veidemann*

Das Ziel des Projektes war es, das Bürgerbewusstsein der Tartuer Gymnasiasten zu erhöhen. Die Jugendlichen erweitern so ihr Wissen über die Möglichkeiten, das gesellschaftliche Leben mit zu gestalten. Das Projekt machte den Jugendlichen deutlich, wie wichtig es ist, wählen zu gehen. Ein weiteres Ziel des Projektes war es, die Toleranz innerhalb der Gesellschaft zu verbessern, indem die Zusammenarbeit zwischen estnischsprachigen und anderssprachigen Jugendlichen gefördert wurde.

### 1.5 Schiller 250

<b>Projekt</b>	Schiller 250
<b>Veranstaltungen</b>	<p>20.05.2009 Friedrich Schiller – Poet und Rebell seiner Zeit</p> <p>09.06.2009 Krise und Kritik in Schillers philosophischen Schriften</p> <p>05.11.2009 Schiller, Goethe und die Weimarer Klassik</p> <p>15.12.2009 Friedrich Schillers Werke</p>
<b>Veranstalter</b>	Domus Dorpatensis
<b>Förderer</b>	Botschaft der Bundesrepublik Deutschland in Tallinn
<b>Förderung</b>	9332 EEK
<b>Beiträge</b>	<p>20.05.2009</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>➤ Dr. Liina Lukas, Dozentin für Weltliteratur, Universität Tartu</li> </ul> <p>09.06.2009</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>➤ Eduard Parhomenko, Lektor für Philosophiegeschichte,</li> </ul>

	Universität Tartu 05.11.2009 ➤ Ave Mattheus, Literaturwissenschaftlerin, Universität Tallinn 15.12.2009 ➤ Sabina Zinovjeva, Mitarbeiterin im Deutschen Lesesaal der estnischen Nationalbibliothek; ➤ Maie Põdramägi, Deutschlehrerin am Gymnasium Rakvere
<b>Projektleiter</b>	Uta Kührt, uta.kuehrt (at) dorpatensis.ee



*Friedrich Schillers Werke*



*Schiller – Poet und Rebell seiner Zeit*

Anlässlich des 250. Geburtsjahres von Friedrich Schiller führte die Stiftung Domus Dorpatensis in den Räumen der Stiftung eine Veranstaltungsreihe über den berühmten deutschen Dichter durch. Die Veranstaltungen boten mit Hilfe von Filmen, Vorträgen, Musik und einer Theateraufführung einen Überblick über Schillers Leben und Schaffen.

### 1.6 Menschen, Innovation und Entwicklung

<b>Projekt</b>	Menschen, Innovation und Entwicklung
<b>Veranstaltungen</b>	17.09.2009 Hat das Volk eines kleinen Landes das Recht erfolgreich zu sein? 05.10.2009 Innovation und Wirtschaftsentwicklung 22.10.2009 Menschen in einer sich verändernden Gesellschaft
<b>Veranstalter</b>	Domus Dorpatensis
<b>Förderer</b>	Staatlicher Rat für Glücksspielsteuer (HMN)
<b>Förderung</b>	14 000 EEK
<b>Beiträge</b>	17.09.2009 ➤ Tõnis Mets, Professor für Unternehmertum und Leiter des Unternehmenszentrums der Universität Tartu ➤ Erkki Luhamaa, Leiter des Immobilienbüros Uus Maa in Tartu 05.10.2009 ➤ Urmas Varblane, Professor für internationales Unternehmertum ➤ Triin Anette Kaasik, Leiterin der AS Estiko Plastar 22.10.2009 ➤ Raul Eamets, Professor für Makroökonomie, Universität Tartu ➤ Urmas Klaas, Vorsitzender des Wirtschaftsausschusses

	des estnischen Parlaments
<b>Projektleiter</b>	Riin Veidenberg, riin.veidenberg (at) gmail.com



*Urmas Klaas*



*Urmas Varblane*

Das Jahr 2009 wurde europaweit zum Jahr der Innovation erklärt. Dieses Projekt hatte zum Ziel, das Innovationsbewusstsein der Jugendlichen zu steigern und sie dazu aufzurufen, mehr bei gesellschaftlichen und wirtschaftlichen Themen mitzureden, damit wir in Zukunft mehr unternehmerisch und innovativ denkende junge Leute in Estland haben.

### 1.7 Where do we go from here?

<b>Projekt</b>	Where do we go from here?
<b>Veranstaltungen</b>	10.09.2009 From Soviet to West Pronto! 15.10.2009 Did Estonia complete the transition from Soviet to West? 12.11.2009 Is the party over, or can we build an Estonian successmodel? 10.12.2009 Breaking down the model – the importance of advocacy 14.01.2010 Breaking down the model – Re-learning how to negotiate 11.02.2010 Re-thinking leadership and followership 11.03.2010 Persuasion Metrics and Storylines – which ones work and why?
<b>Veranstalter</b>	Domus Dorpatensis
<b>Beiträge</b>	Michael Gallagher
<b>Projektleiter</b>	Kadri Roos, kadri.roos (at) dorpatensis.ee

Die Reihe "Where do we go from here?" lädt ein, sich Gedanken zu machen und mit zu diskutieren, wie der Stand der estnischen Gesellschaft momentan ist und wie eine erfolgreiche Zukunft gestaltet werden kann. In der Reihe wird sowohl Estland allgemein betrachtet wie auch die Stadt Tartu im besonderen. Vortragender ist Herr Michael Gallagher aus den Vereinigten Staaten, der schon seit über zehn Jahren in Estland lebt und arbeitet. Nach den Vorträgen findet eine Diskussion mit dem Publikum statt.

## 1.8 Menschen treffen Menschen

<b>Projekt</b>	Menschen treffen Menschen
<b>Veranstaltungen</b>	21.05.2009 Navitrolla 23.09.2009 Maarja Jakobson und Katrin Pärn 25.11.2009 Merle Jääger 25.01.2010 Külliki Saldre 31.03.2010 Marika Barabanštšikova und Karin Tammaru
<b>Veranstalter</b>	Domus Dorpatensis
<b>Projektleiter</b>	Kaidi Tepaskind, kaidi.tepaskind (at) gmail.com, Maris Kalda, mariskalda (at) gmail.com



*Navitrolla*



*Merle Jääger*

Die bereits seit mehreren Jahren stattfindende Reihe „Menschen treffen Menschen“ möchte Künstler und die Bewunderer ihrer Kunst zueinander bringen. Jedes Jahr laden wir die Vertreter eines bestimmten Kulturbereiches aus ganz Estland ein. In dieser Saison (seit Herbst 2009) kommen Schauspieler zu uns.

Die Begegnungsabende sind öffentlich und ermöglichen einen engeren Kontakt und die Diskussion zwischen den Schauspielern und den Zuschauern: Der Schauspieler bekommt die Gelegenheit sich direkt mit seinem Publikum zu unterhalten. Andererseits kann das Publikum eine interessante und prominente Persönlichkeit kennenlernen. In gemütlicher Atmosphäre erzählen die Schauspieler über ihre Arbeit, ihre Filme oder Schauspiele und andere interessante Dinge. Das Publikum hat die Gelegenheit ihnen Fragen zu stellen, sowohl über den Schauspielerberuf wie auch z.B. über ihre Interessen und Hobbies.

Die vorhergehenden Veranstaltungen haben gezeigt, dass ein solcher Austausch zwischen Künstlern und dem Publikum für alle Beteiligten ein Erlebnis ist.

## 1.9 Vergangenheitsbewältigung

<b>Projekt</b>	Vergangenheitsbewältigung – estnische Zeitgeschichte aus der Sicht verschiedener Generationen
<b>Veranstaltungen</b>	19.10.2009 Der Einfluss des Geschichtsunterrichts auf das Geschichtsverständnis 26.10.2009 Reiches Estland, armes Estland 09.11.2009 Der Einfluss der Medien auf das Geschichtsverständnis 30.11.2009 Der Einfluss der Psychologie auf das Geschichtsverständnis

	14.12.2009 Sozialer Status
<b>Veranstalter</b>	Domus Dorpatensis
<b>Förderer</b>	Staatlicher Rat für Glücksspielsteuer (HMN)
<b>Förderung</b>	16750 EEK
<b>Beiträge</b>	<p>19.10.2009</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>➤ Kärt Hellerma, freiberufliche Schriftstellerin</li> <li>➤ Olaf Mertelsmann, Dozent für Zeitgeschichte, Universität Tartu</li> </ul> <p>26.10.2009</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>➤ Mart Hiob, Vorsitzender des Stadtteilvereins von Supilinn</li> <li>➤ Tõnu Runnel, Geschäftsführer Fraktal OÜ</li> </ul> <p>09.11.2009</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>➤ Ilmar Raag, Regisseur</li> <li>➤ Halliki Harro-Loit, Leiterin des Lehrstuhls für Journalismus, Universität Tartu</li> </ul> <p>30.11.2009</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>➤ Reet Liimets, Dozentin am Germanistik-Institut, Universität Tartu</li> <li>➤ Peeter Tulviste, außerordentlicher Professor für Psychologie, Universität Tartu</li> </ul> <p>14.12.2009</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>➤ Tajo Oja, Magistrant in Internationalen Beziehungen, Universität Tartu</li> <li>➤ Tarmo Strenze, Dozent und Wissenschaftler am Lehrstuhl für Soziologie, Universität Tartu</li> </ul>
<b>Projektleiter</b>	Kadri Luude, kadri055 (at) hotmail.com



*Der Einfluss der Medien*



*Der Einfluss der Psychologie*

An der Tatsache, dass der estnische Staat fünfzig Jahre lang von einer fremden Macht besetzt war, lässt sich nichts ändern. Das estnische Volk nimmt aus dieser Zeit sicherlich sowohl Gutes als auch Schlechtes mit, doch das wichtigste dabei ist, dass die Menschen sich der Vergangenheit objektiv nähern können. Das Projekt versuchte mit seinen Veranstaltungen hierzu beizutragen.



## 1.10 Fotografie

<b>Projekt</b>	Fotografie
<b>Veranstaltungen</b>	13.11.2009 Naturfotografie 24.11.2009 Hochzeitsfotografie 07.12.2009 Studiofotografie
<b>Veranstalter</b>	Domus Dorpatensis
<b>Förderer</b>	AS Securitas
<b>Förderung</b>	7500 EEK
<b>Beiträge</b>	13.11.2009 <ul style="list-style-type: none"> <li>➤ Urmas Tartes, Biologe, Preisträger "Veolia Environment Wildlife Photographer of the Year"</li> </ul> 24.11.2009 <ul style="list-style-type: none"> <li>➤ Maris Arulepp, Hochzeitsfotografin</li> </ul> 07.12.2009 <ul style="list-style-type: none"> <li>➤ Vadim Vlassov, Besitzer des Fotostudios Raefoto</li> </ul>
<b>Projektleiter</b>	Maris Kalda, mariskalda (at) gmail.com



*Naturfotografie*



*Studiofotografie*

Die Reihe vermittelt Basiskenntnisse der Fotografie in verschiedenen Bereichen und bietet Tipps aus erster Hand von erfahrenen Fotografen. Es werden sowohl Hobbyfotografen als auch alle anderen Interessierten angesprochen. Auch ethische oder soziale Aspekte des Fotografierens wurden behandelt.

## 1.11 Beteiligung Jugendlicher an Entscheidungsprozessen auf lokaler Ebene

<b>Projekt</b>	Beteiligung Jugendlicher an Entscheidungsprozessen auf lokaler Ebene
<b>Veranstaltungen</b>	26.01.2010, 25.02.2010, 04.03.2010 Seminare an Gymnasien der beteiligten Gemeinden; 10.03.2010 Besuch der Stadtverwaltung Tartu; 03.-04.04.2010 Fortbildung in Tartu und Elva; fortlaufende Unterstützung und Beratung der während des Projektes neugeschaffenen Jugendbeiräte
<b>Veranstalter</b>	Domus Dorpatensis
<b>Förderer</b>	Offene Estland-Stiftung (AEF)
<b>Förderung</b>	384 229 EEK
<b>Projektleiter</b>	Gea Lepik, gealepik (at) hotmail.com; Eveli Tigas, evelitigas (at) gmail.com

Die Vision des Projektteams ist eine Gesellschaft, die in der Jugendpolitik von den Bedürfnissen der Jugendlichen ausgeht, wo Strategien und Entscheidungen, die für Jugendliche wichtige Bereiche betreffen, erst nach einer breiten Diskussion gefällt werden und wo die Jugendlichen selbst an der Durchführung der Jugendarbeit beteiligt sind.

Um diese Vision zu realisieren, werden im Rahmen des Projektes in fünf Gemeinden im Landkreis Tartu Jugendbeiräte ins Leben gerufen: in der Gemeinde Tartu, der Stadt Elva, der Gemeinde Luunja, der Gemeinde Rõngu und der Gemeinde Puhja. Die Jugendbeiräte sollen ein Kommunikationskanal zwischen der Kommunalverwaltung und den Jugendlichen der Gemeinde/Stadt sein und so die Beteiligung der Jugendlichen an Entscheidungen, die sie selbst betreffen, fördern und mehr Aufmerksamkeit auf die Jugendarbeit lenken. Besonders soll die Nachhaltigkeit der Jugendbeiräte gesichert werden. Deshalb werden den Jugendlichen nach der Gründung der Jugendbeiräte neun Monate lang Fortbildungen und Infotage angeboten, die die weitere Tätigkeit unterstützen. Das Projekt dauert von Februar bis Oktober 2010.

### 1.12 Zusammenwachsen durch gemeinsames Handeln

<b>Projekt</b>	Zusammenwachsen durch gemeinsames Handeln
<b>Veranstaltungen</b>	19.12.2009 „Interkulturelle Kommunikation“ (in Narva) 16.01.2010 „Medien und Gesellschaft“ (in Tartu) 13.02.2010 „Russische Kultur und Traditionen“ (in Narva) 13.03.2010 „Estnische Kultur und Traditionen“ (in Tartu)
<b>Veranstalter</b>	Domus Dorpatensis
<b>Förderer</b>	Stiftung für Integration (MISA)
<b>Förderung</b>	199 994 EEK
<b>Beiträge</b>	19.12.2009 <ul style="list-style-type: none"> <li>➤ Jelena Nõmm</li> <li>➤ Anna Kuzina</li> <li>➤ Toomas Roolaid</li> </ul> 16.01.2010 <ul style="list-style-type: none"> <li>➤ Vertreter von Loesje Estland</li> <li>➤ Filipp Solovjov, Kunststudent und Fotograf</li> </ul> 13.02.2010 <ul style="list-style-type: none"> <li>➤ Folkloregruppe „Subrik“</li> </ul> 13.03.2010 <ul style="list-style-type: none"> <li>➤ Paul Bobkov</li> <li>➤ Anita Kreen</li> </ul>
<b>Projektleiter</b>	Riin Veidenberg, riin.veidenberg (at) gmail.com

Es handelt sich um ein Integrationsprojekt, in dem Jugendliche aus Tartu und Narva mit estnischem und russischem Hintergrund einander und die jeweils andere Kultur kennen lernen. Zusätzlich zu den Vorträgen und Workshops zu kulturellen Themen lernen die Jugendlichen auch etwas über Unternehmertum und in Rollenspielen und Simulationen werden ihre Kommunikationsfähigkeit und Kreativität gefördert. Es finden z.B. Workshops zu kreativem Schreiben, zum Fotografieren, zu Traditionen und zu gesellschaftlichen Themen statt. Die insgesamt sechs Seminare finden abwechselnd in Tartu und Narva statt.

Die Zielgruppe des Projekts sind Abiturienten und Studenten im ersten Semester aus Tartu und aus Narva. Die Seminare finden zweisprachig statt.



*Estonische Kultur und Traditionen*



*Narva*

### 1.13 Begegnungsabende „Meet the world“

<b>Projekt</b>	„Meet the world“
<b>Veranstaltungen</b>	04.03.2010 Japan from inside and outside 22.04.2010 Colombia from inside and outside 06.05.2010 Czech Republic from inside and outside
<b>Veranstalter</b>	Domus Dorpatensis
<b>Beiträge</b>	04.03.2010 <ul style="list-style-type: none"> <li>➤ Reedik Pääsuke</li> <li>➤ Naoyuki Karita</li> </ul> 22.04.2010 <ul style="list-style-type: none"> <li>➤ Isabel Diaz Forero</li> <li>➤ Kadri Green</li> </ul> 06.05.2010 <ul style="list-style-type: none"> <li>➤ Alena Kovarčova</li> <li>➤ Karel Kõiv</li> </ul>
<b>Projektleiter</b>	Pina Sadar, pina.sadar (at) gmail.com



*Japan from inside and outside*



*Colombia from inside and outside*

Die Veranstaltungsreihe bringt Gäste zusammen, die ein Land „von innen und außen“ vorstellen. Jeweils ein Vertreter des jeweiligen Landes und ein Este, der zu diesem Land eine besondere Beziehung hat, stellen das Land aus ihrem Blickwinkel vor. Die Veranstaltungen finden in Form von Interviews statt und werden durch musikalische Untermalung, Bildmaterial und interessante Fakten ergänzt. Die Veranstaltungen sind auf englisch.

### 1.14 Gemeinsame Aktivitäten mit Kindern aus Tartuer Kinderheimen

<b>Projekt</b>	„Kinderheim“
<b>Veranstaltungen</b>	7.10.2009 Fortbildung für die Freiwilligen 4.11.2009 Erster Besuch im Kinderheim 25.11.2009 Jubiläumsfeier des Kinderheims 15.12.2009 Vorbereitung der Weihnachtsfeier 11.02.2010 Vorbereitung auf den Valentinstag
<b>Veranstalter</b>	Domus Dorpatensis
<b>Projektleiter</b>	Mariana Liiv, marianaliiv (at) yahoo.com

Zusammen mit 6 Freiwilligen führt das Domus Dorpatensis themenbezogene Aktivitäten mit Kindern aus einem Tartuer Kinderheim durch, dem „Mäe kodu lastekodu“. Diese Aktivitäten sind z.B. ein Sporttag, ein Kunsttag, Wandertag usw.

Zur Vorbereitung fand am 7. Oktober 2009 im Domus Dorpatensis eine Fortbildung für die Freiwilligen statt, wo Frau Tuulike Mänd vom Freiwilligenzentrum Tartu den Freiwilligen erklärte, was von ihnen erwartet wird.

Am 4. November besuchten die Freiwilligen das Kinderheim, um die Kinder und das Heim kennenzulernen und mögliche Aktivitäten zu planen.

Inzwischen haben die Freiwilligen die Kinder wiederholt besucht. Gemeinsam feierten sie den Martinstag und gingen mit den Kindern von Tür zu Tür, feierten das Jubiläum des Kinderheims, bastelten Weihnachtsschmuck und Karten zum Valentinstag. Oft helfen die Freiwilligen den Kindern bei den Hausaufgaben und beim Lernen. Als nächstes ist ein gemeinsamer Filmabend geplant. So haben die Kinder Abwechslung und haben neue Freunde gefunden.

### 1.15. Manifest der Nichtregierungs-Organisationen in Tartu

Auf die Initiative der Stiftung Domus Dorpatensis hin wurde der Tartu betreffende Teil des landesweiten Manifests der estnischen Nichtregierungs-Organisationen zusammengestellt. Bei der Erstellung wurden Organisationen aus Tartu und dem Landkreis Tartu miteinbezogen.

Das Manifest wurde vor den Kommunalwahlen allen in Tartu kandidierenden Parteien und Wahlbündnissen vorgestellt. Das Ziel der Treffen mit den Parteien war es, den zukünftigen Stadtvätern die Vorschläge der Organisationen zu präsentieren, wie die Zivilgesellschaft gestärkt werden kann, und die Standpunkte der Kandidaten zum Thema Zivilgesellschaft zu erfahren.

Die endgültige Version des Tartuer Manifests und die Zusammenfassung der Standpunkte der Parteien und Wahlbündnisse finden Sie (in estnischer Sprache) auf der Homepage der Stiftung.

Das Manifest diskutierten wir mit folgenden politischen Gruppen:

- Wahlbündnis für Jugendliche, Arbeiter, und behinderte Menschen – Estland für uns alle (Vertreter: Kalju Preiman)
- IRL, Vaterland und Res Publica (Vertreter: Peeter Laurson, Alo Lõoke)

- Estnische Reformpartei (Vertreter: Margus Hanson, Priit Kallakas)
- Partei Die Grünen Estlands (Vertreter: Jüri Ginter, Tõnu Oja, Jana Adari, Erika Paloveer)
- Estnische Zentrumspartei (Vertreter: Aadu Must, Vladimir Šokman, Erlend Kraus, Riina Kallas)
- Wahlbündnis Kooperationsstätte - Tsentr Soglasija (Vertreterin: Malle Salupere)
- Volksbund Estlands (Vertreter Karel Rüütli, Pille-Riin Raudsepp)
- Sozialdemokratische Partei Estlands (Vertreter: Jarno Laur, Tõnu Ints, Ülo Veldre, Laura Paide)

Zwei Wahlbündnisse zogen es vor, das Manifest für sich durchzulesen.

### **Was ist das Manifest der Nichtregierungs-Organisationen?**

Im Zusammenhang mit den Kommunalwahlen stellte der Bund der estnischen Nichtregierungs-Organisationen und Stiftungen (EMSL) das Manifest der Nichtregierungs-Organisationen zusammen.

Das Manifest soll den Kandidaten Vorschläge der Organisationen zu Tätigkeiten, die von den Kommunalverwaltungen abhängen und die die Bürgervereine und die Zivilgesellschaft stärken, präsentieren.

Dank des EMSL entstand der landesweite Teil des Manifests, der den Kommunalverwaltungen allgemeine Empfehlungen für die Zusammenarbeit mit NGOs gibt und gutes Wahlverhalten darstellt. Da die Beziehungen zwischen den Organisationen und den Kommunalverwaltungen in verschiedenen Orten unterschiedlich ist, entstand nicht nur ein einzelnes landesweites Manifest, sondern so viele örtliche Manifeste, wie sich aktive und interessierte Organisationen zu deren Erstellung fanden. So wurden auch in Tartu separate Vorschläge gesammelt.

Hierzu lud die Stiftung Domus Dorpatensis am 22. September 2009 zu einem Runden Tisch der Tartuer NGOs ein, um gemeinsam zu besprechen, was das örtliche Manifest beinhalten sollte. Das fertige Dokument wurde allen Parteien, Wahlbündnissen und Einzelkandidaten der Wahlliste der Stadt Tartu vorgestellt.

## 2. Einzelveranstaltungen

### 2.1. Deutsch-estnischer Studentenabend im Rahmen der Academica-Woche

<b>Veranstaltung</b>	Estnisch-deutscher Begegnungsabend für Studenten im Rahmen der deutsch-estnischen akademischen Woche ACADEMICA
<b>Veranstalter</b>	SA Domus Dorpatensis, Universität Tartu (Abteilung für Auslandsbeziehungen)
<b>Datum</b>	03.11.2009



Im Rahmen der XIII deutsch-estnischen akademischen Woche der Universität Tartu veranstaltete die Stiftung Domus Dorpatensis einen deutsch-estnischen Studentenabend in den Räumen der Stiftung. Knapp 30 Personen nahmen an der Veranstaltung teil, um sich über ihre Erfahrungen als Esten in Deutschland und als Deutsche in Estland auszutauschen.

Nach einer kurzen Vorstellungsrunde, in der jeder Teilnehmer sich und die Gründe für seinen Aufenthalt in Estland oder Deutschland kurz vorstellte, war bereits offensichtlich, dass viele jeweils aus ähnlichen Gründen nach Estland bzw nach Deutschland gegangen sind. Für Deutsche war der Beweggrund oft die Exotik Estlands, die sich von den klassischen Auslandszielen deutlich unterscheidet. Aber auch die Vergabe und Verfügbarkeit der Erasmusplätze für andere Länder hat zu einem Aufenthalt in Estland geführt. Estnische Studenten sind meist gezielt an deutsche Universitäten gegangen, um die deutsche Sprache besser zu lernen. Deshalb hatten die estnischen Studierenden auch oft eine konkretere Vorstellung von dem, was sie in Deutschland erwarten würde. Die deutschen Gesprächsteilnehmer hingegen hatten oft keine oder nur eine vage Vorstellung von Estland. Deshalb hatten die estnischen Studenten auch zahlreichere und konkretere Klischees über Deutschland. Die deutschen Studenten sind häufig nur mit einer unbestimmten Idee von Estland als ehemalige Sowjetrepublik nach Estland gereist.

Ein wichtiges Thema für die Deutschen waren die aus verschiedenen Gründen wenigen Möglichkeiten in engeren Kontakt mit estnischen Studierenden zu kommen. Als Gründe dafür wurden vor allem die Wohnsituation in den Wohnheimen und die speziell auf internationale Studenten ausgerichteten Kurse genannt. Aber auch fehlende Estnischkenntnisse der Deutschen wurden als ein Hinderungsgrund erwähnt. Estnische Studenten hatten im Vergleich zu ihren deutschen Kommilitonen weniger Probleme, langfristige Kontakte zu Deutschen zu schließen. Allerdings merkten einige deutsche Teilnehmer an, dass sie nicht mit der Illusion nach Estland gekommen seien, in so kurzer Zeit tiefere Kontakte zu schließen.

Einen Grund für Konflikte sahen einige Beteiligte in dem unterschiedlichen Umgang und in der zum Teil etwas anderen Wahrnehmung der Geschichte, im speziellen der des 20. Jahrhunderts. Dabei ist das oft unterschiedlich stark ausgeprägte Nationalbewusstsein von Deutschen und Esten weniger ein Problem, als die zum Teil von den Esten weniger kritisch reflektierte Geschichte der Deutschen in Estland.

Als weiterer Konfliktherd wurde von einigen der estnische Aberglaube erwähnt, der von Esten selbst nicht besonders ernst genommen wird, aber doch oft das Alltagshandeln beeinflusst. Deutsche berichteten von in Estland neu angewöhnten Bräuchen wie dem Unterlassen des Pfeifens in Gebäuden und Fahrzeugen. Esten berichteten wiederum, dass sie sich Angewohnheiten wie das angedeutete Spucken über die Schulter, um das Glück nicht zu vertreiben, in Deutschland abgewöhnt haben.

Insgesamt bestand Konsens zwischen den Gesprächsteilnehmern über die wichtige Rolle eines Auslandsaufenthaltes für die Persönlichkeitsentwicklung und eine sich zum Teil verändernde Eigenwahrnehmung. Weiterhin nahmen sowohl die Deutschen als auch die Esten die kulturellen Unterschiede als nicht sehr gravierend und die jeweils andere Kultur als im Kern nicht besonders fremd an.

Der Abend endete mit langen Gesprächen am kalten Buffet, in denen man sich noch ausführlicher über seine Erfahrungen unterhielt. Viele Teilnehmer tauschten auch Kontakte aus, um sich besser kennenlernen zu können. Außerdem wurde von einigen Gesprächsteilnehmern der Wunsch nach einem regelmäßig stattfindenden Forum zum gegenseitigen Kennenlernen geäußert.

Wir bedanken uns bei der Abteilung für Auslandsbeziehungen der Universität Tartu für die Unterstützung und die gute Zusammenarbeit.

## 2.2 Eröffnung des Schiller-Gedenksteins in Helme

<b>Veranstaltung</b>	Eröffnung des Schiller-Gedenksteins in Helme
<b>Veranstalter</b>	Gemeinde Helme, Deutsches Kulturinstitut Tartu, Domus Dorpatensis
<b>Förderer</b>	Verein zur Förderung baltischer Baudenkmäler (11 735 EEK)
<b>Datum</b>	18.07.2009



Am 18. Juli wurde in Helme im Landkreis Valga ein Gedenkstein für den berühmten deutschen Dichter und Philosophen Friedrich von Schiller enthüllt. Die Veranstaltung fand in Zusammenarbeit der Gemeinde Helme, des Deutschen Kulturinstituts Tartu und der Stiftung Wissenschaft und Kultur Domus Dorpatensis statt.

Die Gutsherrin von Helme, Frau Elisabeth Dorothea von Gersdorf, die eine große Verehrerin Schillers und zugleich auch seine Jahrgängerin war, ließ ihm im Jahre 1805, nur einige Monate nach Schillers Tod, ein Denkmal errichten. Das Denkmal war ein neun Meter hoher

Obelisk aus Granit. Auf dem Obelisk waren Schillers Geburts- und Sterbedatum eingraviert sowie ein Ausschnitt aus seinem Gedicht „Das Ideal und das Leben“. Anlässlich des 250. Geburtsjahres von Schiller wurde bei der Ordensburgruine von Helme in der Nähe des Originalstandortes des Denkmals ein Gedenkstein aufgestellt. Neben dem Stein steht eine Hinweistafel auf Estnisch, Deutsch und Englisch, auf der zusätzliche Informationen zum Denkmal und zu Schiller zu lesen sind. Auch kann man dort sehen, wie der Obelisk höchstwahrscheinlich ausgesehen hat.

Die Veranstaltung wurde vom Ensemble „Sillervo“ aus Helme mit dem Lied „Mu isamaa armas“ eröffnet. Danach kamen die Kulturhistorikerin Malle Salupere, die Büroleiterin der Stiftung Domus Dorpatensis Uta Kührt und der Gemeindevorsteher von Helme Tarmo Tamm zu Wort. Herr Tamm beendete seinen Beitrag mit dem Gedicht „Ma tean, et ma tulen kord jälle“ von Hando Runnel. Die Leiterin des Deutschen Kulturinstituts Tartu Malle Ploovits und die Gewinnerin des DKJ Rezitationswettbewerbs Mariann Vissak trugen einige von Schillers Werken vor: die Gedichte „An die Freunde“, „Phantasie an Laura“ (auf deutsch) und die Ballade „Die Bürgschaft“. Karl Kuusik spielte auf der Tuba die „Ode an die Freude“, die Beethoven von Schillers Worten inspiriert geschrieben hatte. Von diesem Gedicht wurden auch einige Zeilen vorgetragen. Die Vortragenden trugen zeitgenössische Kostüme.

Vor der Enthüllung des Gedenksteins übergab die Gemeinde Helme den Beteiligten Dankurkunden. Die Veranstaltung endete mit der Enthüllung des Gedenksteins und der Informationstafel zu den Klängen der „Ode an die Freude“.

Anwesend waren sowohl Einwohner der Gemeinde Helme wie auch einige Freunde der deutschen Kultur. Mit der Veranstaltung begann der Festtag der Gemeinde Helme.

Die Idee zu dem Gedenkstein entstand schon vor mehreren Jahren. Die Initiatoren waren der Vorsitzende des Vereins zur Förderung baltischer Baudenkmäler Nils Hollberg und die Kulturhistorikerin Malle Salupere. Frau Saluperes Nachforschungen ist es zu verdanken, dass wir heute wissen, dass das erste Denkmal für Schiller in Helme stand. Lange glaubte man, dass das Schiller-Denkmal in Puhtu (errichtet 1813) das erste gewesen sei. Frau Salupere aber fand die Reisebeschreibungen eines jungen Mannes durch Livland, in denen auch der Obelisk in Helme erwähnt wurde.

Bereits im Jahre 2004 rief die Gemeinde Helme eine Ausschreibung aus, um Ideen zu sammeln, wie ein neues Denkmal aussehen könnte. Eine Idee war, ein dem Original nachempfundenes Denkmal in Form eines Obeliskens zu errichten. Die Idee fand jedoch keine Unterstützung. Aus finanziellen Gründen konnte das Denkmal zu Schillers 200. Todestag (im Jahr 2005) nicht realisiert werden. Vorbereitungen zur Wiederherstellung des Denkmals waren aber bereits getroffen, was die Vorbereitung und Durchführung der diesjährigen Veranstaltung vereinfachte.

Das Gedenkstein-Projekt wurde von der Gemeinde Helme und der Familie von Gersdorf unterstützt.

### 2.3 Luftverteidigung in Europa – Überbleibsel des Kalten Krieges?

<b>Veranstaltung</b>	Luftverteidigung in Europa – Überbleibsel des Kalten Krieges?
<b>Veranstalter</b>	Domus Dorpatensis, Deutsches Kulturinstitut Tartu
<b>Datum &amp; Beiträge</b>	11.12.2009 ➤ Volker Engelmann, Oberstleutnant der Luftwaffe

Am 11. Dezember referierte Oberstleutnant der Luftwaffe Volker Engelmann über die Notwendigkeit eines modernen Luftverteidigungssystems in Europa. Zu Beginn sprach Herr Engelmann über die Pionierzeit der Luftfahrt und die historischen Wurzeln der europäischen Luftverteidigung. Im Anschluss erklärte er den anwesenden Zuhörern den Aufbau und die Funktionsweise der Luftverteidigung während des kalten Krieges, wobei er dabei im



speziellen auf das Luftverteidigungssystem der Bundesrepublik Deutschland während dieser Zeit einging.

Im zweiten Teil seines Vortrages beschrieb Herr Engelmann die neuen Herausforderungen der Luftverteidigung seit dem 11. September 2001 und die Notwendigkeit und die Schwierigkeiten auf die neue Bedrohungslage einzugehen. In diesem Zusammenhang ging er auch auf die neuen Aufgaben der Luftwaffe der baltischen Länder und ihrer Nato-Partner im Zuge des Nato Air Policing ein.

Nach seinem Vortrag, der sowohl die Laien im Publikum als auch die anwesenden Experten des Baltic Defense College ansprach, kam es zu einer langen Diskussion, in der das Publikum alle mitgebrachten und aufgetauchten Fragen stellen und mit Herrn Engelmann und den anderen Soldaten diskutieren konnte.

Die Veranstaltung fand im Rahmen des "Wissenschaftscafés" des Deutschen Kulturinstituts Tartu statt.



#### 2.4 Seminar „20 Jahre nach dem Fall der Berliner Mauer – 20 Jahre nach dem Baltischen Weg“

<b>Veranstaltung</b>	„20 Jahre nach dem Fall der Berliner Mauer – 20 Jahre nach dem Baltischen Weg“
<b>Veranstalter</b>	Domus Dorpatensis
<b>Förderer</b>	Konrad-Adenauer-Stiftung
<b>Förderung</b>	7778 EEK
<b>Datum &amp; Beiträge</b>	07.01.2010 <ul style="list-style-type: none"> <li>➤ Olaf Mertelsmann</li> <li>➤ Marju Lauristin</li> </ul>
<b>Projektleiter</b>	Christian Monat, christian.monat (at) gmx.de



Seit dem Fall der Berliner Mauer und dem Baltischen Weg sind etwas über 20 Jahre vergangen. Das Ziel der Veranstaltung war es, an die historischen Ereignisse zu erinnern, die zum Fall des Eisernen Vorhangs führten und sich darüber Gedanken zu machen, was sich in diesen 20 Jahren alles verändert hat. Unter anderem sollte die Veranstaltung Hintergrundinformationen von deutschen und estnischen Experten bieten und somit auch die Möglichkeit, die Ereignisse in Estland und Deutschland miteinander zu vergleichen.

Es referierten Dr. Olaf Mertelsmann (Dozent für Zeitgeschichte, Universität Tartu) und Prof. Dr. Marju Lauristin (Professorin für Sozialkommunikation, Universität Tartu, und estnische Bürgerrechtlerin).

Zur Einführung sahen wir einen kurzen Filmausschnitt auf englisch an, in dem Journalisten der Tageszeitung „Guardian“ und Berliner Bürger auftraten, die ihre Erinnerungen an den Mauerfall schilderten. Hierauf folgte Herr Mertelsmanns Vortrag, der sich auf den historischen Hintergrund und auf die Folgen des Mauerfalls konzentrierte. Nach dem Vortrag sahen wir einen weiteren Filmausschnitt, in dem dieselben Personen von ihren Erfahrungen und ihrem Leben heute, 20 Jahre nach dem Mauerfall, berichteten.

Nach der Kaffeepause führte ein kurzer Ausschnitt aus dem Film „Die singende Revolution“ in die Thematik des Baltischen Weges ein. Prof. Lauristin sprach über die Ereignisse, die um den Baltischen Weg herum stattfanden und über die Gründe, warum und wie der Baltische Weg überhaupt organisiert wurde. Frau Lauristin konnte sehr interessant über die Details der damaligen Geschehnisse berichten.

Zum Schluss fand eine Diskussion und Fragerunde statt. Es wurden zahlreiche Fragen gestellt, wenn auch nicht alle direkt mit dem Thema zusammenhingen. Die Referenten beantworteten jedoch alle Fragen fachmännisch und detailliert. Vom Publikum kam der Vorschlag, auch an andere Jubiläumstage der Unabhängigkeitsbewegung mit einer Veranstaltung zu erinnern.

## 2.5 Irischer Tag – St. Patrick’s Day

<b>Veranstaltung</b>	St. Patrick’s Day
<b>Veranstalter</b>	Domus Dorpatensis, Studentenvertretung der Uni Tartu (TÜÜE), Erasmus Student Network (ESN) Tartu
<b>Förderer</b>	Botschaft der Republik Irland, AS Prike, Club Rock’n Roll, Pub Illegaard
<b>Förderung</b>	Förderung durch Überlassung kostenloser Räume und Lebensmitteln, Werbematerialien
<b>Datum &amp; Beiträge</b>	17.03.2010 <ul style="list-style-type: none"> <li>➤ Eoin McNamara</li> <li>➤ Jane Männiste</li> <li>➤ Maris Kalda</li> </ul>
<b>Projektleiter</b>	Kadri Roos, kadri.roos (at) dorpatensis.ee

Der irische Tag stellte mit verschiedenen Veranstaltungen Irland aus verschiedenen Perspektiven dar. Es wurden die irische Kultur, Möglichkeiten zum Studieren und Arbeiten in Irland, die irische Küche und irische Tänze vorgestellt.

Das Programm beinhaltete ein Seminar (im Domus Dorpatensis), eine Kochveranstaltung (Pub Illegaard) und eine Party (Club Rock’n Roll).



## 2.6 Konferenz TEDx Tartu

<b>Veranstaltung</b>	Konferenz TEDx Tartu
<b>Veranstalter</b>	TEDx Tartu Organisationsteam ( <a href="http://www.tedxtartu.org">www.tedxtartu.org</a> )
<b>Förderer</b>	Domus Dorpatensis, Staat für staatliche Glückspielsteuer (HMN), EAS, Stadtverwaltung Tartu, Maag Grupp, Studentenvertretung der Uni Tartu, Telekommunikationsunternehmen Elion, Fernsehsender ALO TV, Copyshop Koopia kolm, Möbelhersteller Tarmeko.
<b>Förderung</b>	Insgesamt 69 035 EEK, davon HMN 12 000 EEK, EAS 14535 EEK, Stadtverwaltung Tartu 10 000 EEK, Maag Grupp 10 000 EEK, Studentenvertretung 4167 EEK, Teilnehmerbeiträge 18 333 EEK.
<b>Datum &amp; Beiträge</b>	27.02.2010 <ul style="list-style-type: none"> <li>➤ Jaanus Harro</li> <li>➤ Marko Rillo</li> <li>➤ Toivo Maimets</li> <li>➤ Aune Past</li> <li>➤ Kristjan Port</li> <li>➤ Rain Rannu</li> <li>➤ David Vseviov</li> </ul>
<b>Projektleiter</b>	Martin Noorkõiv, noorkoiv.martin (at) gmail.com



Die Abkürzung TED steht für „Technology, Entertainment, Design“ und ist der Titel einer Konferenzreihe, die alljährlich in Monterey, Kalifornien stattfindet. Das Motto von TED ist „Ideas worth spreading“ – „Ideen mit Verbreitungswert“. Die Konferenzen sollen es den verschiedensten Fachleute ermöglichen, ihre Ideen auszutauschen. ([www.ted.com](http://www.ted.com))

Das Konzept TEDx richtet sich an alle Menschen, die selbst eine TED-ähnliche Konferenz durchführen möchten. Eine solche Gruppe motivierter junger Leute hat sich in Tartu zusammengefunden. Zwei Mitglieder des Organisationsteams, Martin Noorkõiv und Gea Lepik, sind auch Projektleiter bei Domus.

Das Domus Dorpatensis stellte dem Organisationsteam seine Räume zur Vorbereitung der Konferenz (Besprechungen, Treffen) kostenlos zur Verfügung. Am Tag der Konferenz selbst fand im Domus eine Übertragung der Konferenz und das Abschlussbankett statt. Die Konferenz wurde von hochkarätigen Vertretern der estnischen Gesellschaft besucht. Auch unter den Zuschauern war sie sehr beliebt: An der Konferenz selbst nahmen 130 Personen teil. Die Konferenz wurde auch im Fernsehen übertragen. Über das Internet sahen sich die Konferenz 1749 Personen an und über die Homepage des Fernsehsenders ALO TV 524 Personen. Wieviele Personen genau die Sendung im Fernsehen verfolgt haben, ist nicht bekannt, die Zahl dürfte sich aber auf mehrere hundert Personen belaufen.

### 3. Geplante Projekte und Projektideen

#### 3.1 Der Mensch sieht, der Mensch handelt

<b>Projekt</b>	Der Mensch sieht, der Mensch handelt
<b>Veranstalter</b>	Domus Dorpatensis, Tartu Kultuuritehas (Tartu Kulturfabrik e.V.), „Vaata ja Muuda” Dokumentarfilm-Klub
<b>Förderer</b>	Jugend für Europa
<b>Förderung</b>	4224 EUR (beantragt)
<b>Projektleiter</b>	Martin Tulit, martin_tulit (at) hotmail.com

Das Projekt konzentriert sich einerseits auf die Vorführung von Dokumentarfilmen mit anschließender Diskussion und andererseits auf praktische Workshops. Das Projekt möchte die Einstellung vieler Menschen ändern, dass sie selbst sowieso nicht zur Lösung globaler Probleme beitragen können. Vor allem Jugendliche sollen informiert und motiviert werden, dass sehr wohl jeder einzelne seinen Teil beitragen kann. Auch soll bewusst gemacht werden, dass jeder von uns für sein Umweltverhalten die Verantwortung trägt. Das Projekt möchte die Welterziehung (Global education) fördern.

Die Themen der Dokumentarfilme sind vielfältig (Armut, Demokratie, Klimawandel...), vor allem sollen jedoch Umweltthemen behandelt werden. Die Workshops propagieren einen umweltfreundlichen Lebensstil – „grüne” Energie, Recycling, neue Verwendung für alte Kleidung etc.

#### 3.2 Soziale Integration – verschiedene Familienmodelle in unserer Gesellschaft

<b>Projekt</b>	Soziale Integration – verschiedene Familienmodelle in unserer Gesellschaft
<b>Veranstalter</b>	Domus Dorpatensis, Stadtverwaltung Tartu (Abteilung für Sozialhilfe), Institut für Sozialpolitik Universität Tartu, Hilfezentrum für Kinder e.V., Verein für Eltern mit behinderten Kindern, Tartuer Beratungs- und Krisenzentrum
<b>Förderer</b>	Fonds für gemeinnützige Organisationen (VÜF)
<b>Förderung</b>	99 560 EEK (beantragt)
<b>Projektleiter</b>	Katrin Tomson, katrintomson (at) gmail.com

Die Familie ist für alle Menschen sehr wichtig. Leider neigen wir dazu zu vergessen, dass sich durch die Änderungen in der Gesellschaft auch der Begriff der Familie verändert hat und dass bei weitem nicht alle in einer klassischen Familie leben. Trotz des großen Anteils sind nicht-traditionelle Familien noch lange nicht akzeptiert. Mädchen, die entscheiden, vor Erreichung der Volljährigkeit ein Kind zu bekommen, werden oft schief angesehen. Auch bekommen Eltern, die ein behindertes Kind aufziehen, oft nicht die nötige Aufmerksamkeit und Hilfe. Mit Hilfe des Projekts möchten wir die soziale Isolation nicht-traditioneller Familienmodelle verringern und dadurch die soziale Verbundenheit vergrößern.

Während des Projektes finden sieben Seminare statt. Ein Großteil jedes Seminars besteht aus Diskussionen, wo sowohl Vertreter der Zielgruppen als auch Menschen, die über die sozialen Veränderungen in den Familienmodellen und ihre Gründe, zu Wort kommen. Das Projekt endet mit einer Konferenz, bei der die Seminare und die Ergebnisse der Diskussionen zusammengefasst werden.

### 3.3 Junge Führungspersonen in Tartu

<b>Projekt</b>	Junge Führungspersonen in Tartu
<b>Veranstalter</b>	Domus Dorpatensis
<b>Förderer</b>	Stiftung für Zivilgesellschaft (KÜSK)
<b>Förderung</b>	122 861 EEK (bewilligt)
<b>Projektleiter</b>	Martin Noorkõiv, noorkoiv.martin (at) gmail.com

Das Projekt will die Aktivitäten der Jugendorganisationen in Tartu durch koordinierte Zusammenarbeit effektiver gestalten. Die Tartuer Jugendlichen sollen durch umfangreichere und einflussreichere Öffentlichkeitsarbeit in der Gesellschaft besser vertreten werden. Die Anzahl der Veranstaltungen, die von Tartuer Jugendorganisationen durchgeführt werden, sowie die Anzahl ihrer Besucher soll vergrößert werden.

Die wichtigsten Aktivitäten des Projektes sind: Fortbildungen, Treffen der Organisationen, Einrichtung einer Datenbank aller Tartuer Jugendorganisationen, Einrichtung einer Homepage, Einrichtung eines interaktiven Kalenders von Bildungsveranstaltungen.

Das Projekt trägt dazu bei, dass die Leiter der Jugendorganisationen sich ihrer gesellschaftlichen Verantwortung bewusst sind und entsprechend handeln.

### 3.4 Demokratische Werte während der Wirtschaftskrise

<b>Projekt</b>	Demokratische Werte während der Wirtschaftskrise
<b>Veranstalter</b>	Domus Dorpatensis
<b>Förderer</b>	Offene Estland-Stiftung (AEF)
<b>Förderung</b>	143 206 EEK (beantragt)
<b>Projektleiter</b>	Kadri Luude, kadri005 (at) hotmail.com

In wirtschaftlich schweren Zeiten neigen die Menschen dazu, demokratische Werte zu vergessen, Populismus verbreitet sich und die Menschen werden eigennütziger. Das Ziel des Projektes ist es, die Aufmerksamkeit auf demokratische Werte zu lenken, deren Vorhandensein oft gefährlicher Weise als selbstverständlich genommen wird. Während des Projektes sollen sieben Veranstaltungen stattfinden. Die Einführungsveranstaltung behandelt den Verfall der Demokratie in Estland vor dem Zweiten Weltkrieg. Die folgenden Seminare konzentrieren sich jedes auf einen konkreten demokratischen Wert. Diese Werte sind: Pluralismus, Freiheit, Gleichheit, Gerechtigkeit, Toleranz und Menschenrechte.

### 3.5 „Line of Faith” - Toleranz in Glaubensfragen

<b>Projekt</b>	Line of Faith
<b>Veranstalter</b>	Domus Dorpatensis
<b>Förderer</b>	Jugend für Europa
<b>Förderung</b>	24 957 EUR (beantragt)
<b>Projektleiter</b>	Dina Prant, dina.prant (at) gmail.com

“Line of Faith” ist ein multilateraler Jugendaustausch zum Thema interreligiöser Dialog. Es nehmen Jugendliche und Projektpartner aus Israel, der Türkei, Jordanien, Spanien, Italien und Estland teil. Der Austausch findet von 2.- 11. August 2010 in Südestland im Landkreis Valga statt. Junge Leute mit unterschiedlichem sozialen und religiösen Hintergrund sollen verschiedene Religionen kennen lernen und ihre Überzeugungen und eigene Erfahrungen austauschen.

Die Aktivitäten während des Austauschs, die auf den Prinzipien der Gleichheit, informeller Bildung und Menschenrechtserziehung beruhen, wollen das Weltbild der Teilnehmer erweitern und ihnen die Werte jeder Religion bewusst machen. Der Austausch verbessert den Umgang der Jugendlichen mit Vorurteilen, Stereotypen und Rassismus. Die Veranstaltung hat voraussichtlich auch einen Einfluss auf das lokale Umfeld – in der ländlichen Umgebung, wo der Austausch stattfindet, haben die Menschen bisher nur wenig oder gar keinen Kontakt mit Vertretern anderer Religionen gehabt.

Als ein Ergebnis des Austauschs wird eine Homepage erstellt, wo die Teilnehmer ihre neuen Kenntnisse veröffentlichen können. In den nächsten zwei Jahren sollen weitere Austauschprojekte stattfinden, so dass die Teilnehmer und die Organisationen die langfristigen Auswirkungen ihres gemeinsamen Projektes sehen können.

### 3.6 Mit sozialen Werten gegen die Wirtschaftskrise

<b>Projekt</b>	Mit sozialen Werten gegen die Wirtschaftskrise
<b>Veranstalter</b>	Domus Dorpatensis
<b>Förderer</b>	Offene Estland-Stiftung (AEF) (Krisenprogramm)
<b>Förderung</b>	441 292 EEK (beantragt)
<b>Projektleiter</b>	Maris Kalda, mariskalda (at) gmail.com

Im Rahmen des Projektes werden Tätigkeiten ausgearbeitet und durchgeführt, die die Entwicklung einer solidarischen Gesellschaft fördern, indem wichtige soziale Werte betont werden. Durch diese Tätigkeiten werden die Kommunalverwaltungen gestärkt und Partnerschaften zwischen dem Privatsektor und den Einwohnern Südostlands werden geschlossen. In das Projekt werden vier Kommunalverwaltungen in Südostland einbezogen: Tartu, Põlva, Valga und Võru.

Wir organisieren neun Veranstaltungen und arbeiten eine Strategie mit wesentlichen Aktivitäten aus, die sich auf die folgenden sozialen Werte konzentrieren: Ehrlichkeit, Vertrauen, Gefühl der Sicherheit, Toleranz, Rücksichtnahme, Hilfsbereitschaft, Fleiß, Zusammenarbeit und Zuversicht/Hoffnung. Die Veranstaltungen bieten Menschen aus Südostland, die durch die Wirtschaftskrise ihre Arbeit verloren haben, Ansätze und Tipps, wie sie ihre Situation überwinden können.

In Folgeprojekten können die Ideen, die auf der Strategie dieses Projekts basieren, umgesetzt werden. Die Ergebnisse der Seminare werden in den Medien veröffentlicht – so wird das Bewusstsein für wichtige soziale Werte erhöht.

### 3.7 Demokratie in Bewegung – Politische Partizipation in Deutschland und Estland

<b>Projekt</b>	Demokratie in Bewegung – Politische Partizipation in Deutschland und Estland
<b>Veranstalter</b>	Domus Dorpatensis
<b>Förderer</b>	Deutsche Botschaft, Konrad-Adenauer-Stiftung
<b>Förderung</b>	17 976 EEK (beantragt)
<b>Projektleiter</b>	Anna-Stephanie Müller, anna-stephanie.mueller (at) s2005.tu-chemnitz.de

Das geplante Seminar ist eine interessante Einführung in die Mitbestimmungsrechte der estnischen und deutschen Demokratie. Wie ist die direkte Einflussnahme auf politische Entscheidungen möglich? Ausgelöst durch die sinkende Beteiligung an den Wahlen soll über den Sinn und die Möglichkeiten politischer Partizipation diskutiert werden. Zuerst wird über die politischen Systeme beider Länder gesprochen. Anschließend werden die Teilnehmenden

mit Vertretern verschiedener NGO's über die Möglichkeiten und den Sinn der aktiven Beteiligung diskutieren.

### 3.8 Akademie zur Popularisierung von Wissenschaft

<b>Projekt</b>	Akademie zur Popularisierung von Wissenschaft
<b>Veranstalter</b>	Domus Dorpatensis
<b>Förderer</b>	Stiftung Archimedes, staatlicher Rat für Glücksspielsteuer
<b>Förderung</b>	Insgesamt 223 943 EEK (beantragt)
<b>Projektleiter</b>	Katrin Tomson, katrintomson (at) gmail.com

Die Akademie will aktuelle wissenschaftliche Themen behandeln und dies aus verschiedenen Blickwinkeln. Im Mittelpunkt stehen weitreichende Veränderungen, die erst durch die Entwicklung der Wissenschaft möglich wurden und die einen großen Einfluss auf unser tägliches Leben haben, z.B. genetisch veränderte Lebensmittel, neue Technologien, intellektuelle Güter, das Staatsimage Estlands als IT-Land u.ä.

Bei den Veranstaltungen sollen 3-4 Experten aus verschiedenen Fachrichtungen auftreten, die die Themen leicht verständlich und aus unterschiedlichen Blickwinkeln darstellen. So soll eine Synergie entstehen, wodurch der Diskurs zwischen wissenschaftlichem Wissen und allgemein verbreiteten Meinungen interessant und innovativ gestaltet wird. Mit Hilfe von Videos werden innovative Lösungen aus anderen Ländern vorgestellt. Gemeinsam soll über mögliche Lösungen nachgedacht werden.

### 3.9 Erinnerungsschatz

<b>Projekt</b>	Erinnerungsschatz
<b>Veranstalter</b>	Domus Dorpatensis
<b>Förderer</b>	Stiftung für Integration (MISA)
<b>Förderung</b>	199 920 EEK (beantragt)
<b>Projektleiter</b>	Mirjam Lepikult, mirjam.lepikult (at) mail.ee

Während des Projektes werden Erinnerungen von hauptsächlich nicht-estnischen Einwohnern Estlands gesammelt. Es soll der Frage nachgegangen werden, wie und aus welchen menschlichen Motiven sie nach Estland kamen und sich hier niederließen. Die Zielgruppe bilden Menschen der älteren Generation, die nicht in Estland geboren wurden, sondern im Zeitraum 1940- 1990 nach Estland kamen. Es werden aber auch jüngere Leute (sowohl Esten als auch Nicht-Esten) in das Projekt miteinbezogen, die beispielsweise beim schriftlichen Festhalten oder bei der Aufnahme der Erinnerungen helfen. Die so gesammelten Daten sind in Zukunft sicherlich eine interessante Quelle für Historiker und Sozialwissenschaftler.

Aus den gesammelten Erinnerungen wird eine Auswahl getroffen, woraus zunächst ein Manuskript und später ein Buch entstehen soll.

### 3.10 Transformationsgesellschaften

<b>Projekt</b>	Transformationsgesellschaften
<b>Veranstalter</b>	Domus Dorpatensis
<b>Förderer</b>	Goethe Institut (GI)
<b>Förderung</b>	Maximal 5000 EUR
<b>Projektleiter</b>	Dr. Olaf Mertelsmann, omertelsmann (at) yahoo.uk.co



In allen postsozialistischen Transformationsgesellschaften wirkt die Erfahrung der sozialistischen Diktatur und ihrer Strukturen bis heute nach und beeinflusste den Ablauf der Transformation. Aus diesem Grunde muss, um die Gegenwart besser zu verstehen, auf die Vergangenheit eingegangen werden. Der Vergleich DDR und Estnische SSR sowie der postsozialistischen Transformation bietet sich geradezu an. Ein Vergleich ist stets fruchtbar und in dieser Kombination erweckt er sowohl das Interesse des estnischen Publikums als er auch die Möglichkeit zur Vermittlung landeskundlichen Wissens über Deutschland bietet. Weiterhin ist der aktuelle Bezug gegeben. Die Tagung mit ihren zwei einführenden Veranstaltung sollte nicht wissenschaftlich-akademisch sein, sondern mit ihren Impulsreferaten zu einer breiten Diskussion anregen.

### 3.11 Multikulturelles Deutschland

<b>Projekt</b>	Multikulturelles Deutschland
<b>Veranstalter</b>	Domus Dorpatensis
<b>Förderer</b>	Goethe Institut (GI)
<b>Förderung</b>	Maximal 5000 EUR
<b>Projektleiter</b>	Dr. Kristiina Tõnnisson, kristiina.tonnisson (at) ut.ee

Deutschland verfügt als typisches Einwandererland über zahlreiche Erfahrungen im Bereich der Integration von Migranten. In vielen Bereichen ist die Integration geglückt – und es lohnt sich diese Integrationsmodelle auch in anderen Ländern zum Vorbild zu nehmen.

In dieser Veranstaltungsreihe möchten wir herausragende Beispiele aus Deutschland und Estland vorstellen, wie in verschiedenen Einrichtungen und auf verschiedenen Ebenen der Gesellschaft eine erfolgreiche Integration von Menschen mit Migrationshintergrund erreicht wurde.

Es sollen 6 Veranstaltungen und eine Abschlusskonferenz stattfinden. Bei jeder Veranstaltung wird ein Vertreter aus Deutschland und ein Vertreter aus Estland auftreten. Nach den Vorträgen wird gemeinsam überlegt, welche gelungenen Lösungen des einen Landes in jeweils dem anderen Land ebenfalls anwendbar wären.

## 4. Von Domus Dorpatensis unterstützte Veranstaltungen

### 4.1 Dorpater Dozentenabend

<b>Veranstaltung</b>	Dorpater Dozentenabend
<b>Veranstalter</b>	Abteilung für Auslandsbeziehungen der Universität Tartu
<b>Datum</b>	Einmal im Monat

Einmal im Monat treffen sich die in Tartu arbeitenden und lebenden ausländischen Dozenten und Wissenschaftler zum gemütlichen Dorpater Dozentenabend in den Räumen von Domus Dorpatensis. Die Veranstaltung bietet Gelegenheit zum gegenseitigen Kennenlernen, zum Austausch von beruflichen Kenntnissen und Erfahrungen und zur Diskussion aktueller Themen. Jedes Mal gibt es auch einen Vortrag zu hören.

### 4.2 Stiftung Kinderfonds der Universitätsklinik Tartu

<b>Veranstalter</b>	Kinderfond der Universitätsklinik Tartu
<b>Datum</b>	07.09.2009 Treffen
	06.01.2010 Jahresversammlung des Kinderfonds der Universitätsklinik

Der Kinderfonds der Universitätsklinik Tartu hielt ein Treffen und die Jahresversammlung im Kaminsaal des Domus ab. Die Veranstaltungen fanden kostenlos in unseren Räumen statt.

### 4.3 Tourismus-Veranstaltungen

<b>Veranstalter</b>	Elina Aro
<b>Datum</b>	15.10.2009 Fortbildung
	05.11.2009 Fortbildung

### 4.4 Veranstaltungen des Ethikzentrums

<b>Datum</b>	<b>Veranstaltung</b>
11.05.2009	Versammlung der Philosophie-Abteilung
20.05.2009	Buchvorstellung
21.-23.09.2009	Frege Lectures

### 4.5 Seminar Zeitmanagement

<b>Veranstaltung</b>	Seminar Zeitmanagement
<b>Veranstalter</b>	EMSL - Verband der Stiftungen und der gemeinnützigen Organisationen Estlands
<b>Datum</b>	03.05.2010

Der EMSL veranstaltet eine Fortbildungsreihe für Leiter von NGOs. Die meisten Seminare dieser Reihe finden in Tallinn statt, aber dieses Frühjahr fand die Seminarreihe ihren Weg

auch nach Tartu. Das erste Seminar (zum Thema Zeitmanagement) findet im Domus Dorpatensis statt und es ist geplant, die Seminare auch in Zukunft hier durchzuführen. Das Domus Dorpatensis stellt seine Räume kostenlos zur Verfügung.

## 5. Organisationsentwicklung

### 5.1 Mitgliedschaft in Dachorganisationen

Die Stiftung Domus Dorpatensis ist seit vergangenem Jahr Mitglied in vier Dachorganisationen.

#### *5.1.1. Verband der Stiftungen und der gemeinnützigen Organisationen Estlands*

Der Verband der Stiftungen und der gemeinnützigen Organisationen Estlands (estn. Abkürzung: EMSL) ist ein nationaler Zusammenschluss von NGOs. Seine Arbeit ist der Entwicklung von Bürgerinitiativen und der estnischen Zivilgesellschaft gewidmet. Der EMSL bildet so ein Bindeglied zwischen den NGOs und der Gesellschaft.

Mit Stand vom Oktober 2009 hat EMSL 108 Mitgliedsorganisationen in ganz Estland. Eine Auflistung (auf Estnisch) finden Sie hier: <http://www.ngo.ee/3432>.

Die Mitglieder des EMSL engagieren sich im sozialen, legalen, Bildungs-, und Umweltbereich, außerdem in Fragen der Gleichberechtigung und der Förderung des Lebens auf dem Land.

Der EMSL widmet sich vor allem der Verbesserung einer aktiven Umgebung und dem Schutz der gemeinsamen Interessen von Organisationen, die der Öffentlichkeit dienen. Dies geschieht mit Hilfe dreier Programme:

1. Mitgliederprogramm
2. Entwicklungsprogramm
3. Informations- und Unterstützungsprogramm

Das Mitgliederprogramm ist speziell für Mitglieder gedacht. Mit Hilfe dieses Programms leiten wir Mitgliedsorganisationen an, bieten ihnen unterstützende Dienstleistungen, schützen ihre Interessen und binden sie in die Entwicklung des EMSL und in die Gestaltung öffentlicher Politik ein.

Homepage des Verbands (auf englisch): [http://www.ngo.ee/index.aw/set\\_lang\\_id=2](http://www.ngo.ee/index.aw/set_lang_id=2)

#### *5.1.2. Korruptionsfreies Estland (Transparency International)*

Transparency International (TI) Estland ist eine gemeinnützige Organisation, die seit Anfang 2007 registriert ist.

TI Estland hat zum Ziel, auf das Auftreten von Korruption im öffentlichen und im privaten Sektor aufmerksam zu machen. Die Organisation zielt auch daraufhin, eine Koalition von Organisationen in Estland, die gegen Korruption kämpfen, aufzubauen. TI-Estland (Korruptsioonivaba Eesti auf estnisch) ist die estnische nationale Abteilung von Transparency International.

Von 2000 bis 2007 fungierte TI-Estland als Einheit des Jaan-Tõnisson-Instituts. Anfang 2007 wurde es als eigenständige Organisation registriert.

TI-Estland analysiert Korruptionsrisiken, lenkt die Aufmerksamkeit der Behörden auf problematische Bereiche, entwickelt Vorschläge für Gesetzesänderungen und stärkt die Kooperation zwischen den Institutionen und Privatpersonen, die gegen Korruption kämpfen.

TI-Estland wird über Projekte finanziert. Im Jahr 2007 kam der größte Beitrag von der Offenen Estland Stiftung.

Homepage der Organisation (auf englisch): <http://transparency.ee/cm/en>

### ***5.1.3. Runder Tisch für Entwicklungszusammenarbeit***

Der estnische Runde Tisch für Entwicklungszusammenarbeit (estnische Abkürzung: AKÜ) ist eine unabhängiger gemeinnütziger Verband von 13 Nicht-Regierungs-Organisationen, die im Bereich der Entwicklungszusammenarbeit tätig sind oder sich für dieses Thema interessieren. Die wichtigsten Tätigkeitsbereiche von AKÜ sind die estnische und europäische Entwicklungspolitik, globale Bildung und die Finanzierung von Entwicklungstätigkeiten. AKÜ ist Mitglied in CONCORD, dem europäischen Dachverband entwicklungspolitischer Nichtregierungsorganisationen.

TERVEILM.NET ist das Portal des AKÜ, wo man Informationen zu Entwicklungszusammenarbeit und zu Tätigkeiten des estnischen Staates und von NGOs in diesem Bereich findet. Die Bürger finden dort Informationen zu Möglichkeiten, wie sie sich selbst engagieren können.

Homepage der Organisation (auf englisch): <http://www.terveilm.net/?lang=eng>

### ***5.1.4. Europäischer Freiwilligendienst (EVS)***

Seit dem Frühjahr 2009 ist das Domus Dorpatensis als Entsende- und Aufnahmeorganisation für den Europäischen Freiwilligendienst registriert.

Im Rahmen dieses Projekts hat ein offener junger Weltbürger die Chance für 2-12 Monate nach Estland zu kommen und die hiesige Sprache, Menschen und Kultur kennenzulernen. Er wird in der Stiftung als Freiwilliger arbeiten und mit seinen Ideen und Wissen zu der Arbeit beitragen. Das Ziel dieses Projekts ist es, einerseits die Entwicklung des Freiwilligen zu fördern, aber andererseits bringt der Freiwillige innovative Gedanken, Energie und Arbeitsmethoden mit. Aus der Zusammenarbeit profitieren beide Seiten: der Freiwillige hat die Möglichkeit das Arbeitsleben in einem für ihn interessanten Land und Arbeitsfeld zu erleben und die Stiftung bekommt einen neuen, jungen und inspirierenden Kollegen.

Das Projekt „Europäischer Freiwilligendienst“ wird von der Europäischen Kommission finanziert und gehört zum Programm „Jugend für Europa“, genauer zu dessen Unterprogramm 2.

An dem Programm sind drei Seiten beteiligt: die Entsendeorganisation, die Aufnahmeorganisation und der Freiwillige. Die Entsendeorganisation bereitet den Freiwilligen auf seinen Aufenthalt im Ausland vor. Die Aufnahmeorganisation bietet dem Freiwilligen einen Arbeitsplatz, an dem er neue Erfahrungen sammeln kann und das Leben in und um die Aufnahmeorganisation bereichert.

Der Freiwillige bekommt Geld für Kost und Logis, sowie etwas Taschengeld. Vor Ort hat er feste Ansprechpartner bei Fragen und falls es Probleme gibt. Der Freiwillige ist versichert. Um das Einleben zu erleichtern, bekommt der Freiwillige einen Sprachkurs. Während des

Aufenthaltes nehmen sowohl der Freiwillige als auch die Aufnahmeorganisation an Fortbildungen und Seminaren teil, um das Gelingen des Austauschprojekts zu unterstützen.

Seit der öffentlichen Ausschreibung unseres Projekts in der europaweiten Datenbank des EVS melden sich regelmäßig interessierte Jugendliche bei uns. Bis zum Bewerbungsschluss im Juni 2009 hatten sich 12 junge Menschen bei uns beworben, unter denen wir schließlich die Slowenin **Pina Sadar** auswählten.

Pina ist seit Februar 2010 für fünf Monate bei uns in der Stiftung und arbeitet verschiedene Projekte und Veranstaltungen aus, z.B. die Reihe „Meet the world“. So lernt sie den NGO-Sektor in Estland kennen. Sie hilft mit, im Internet über verschiedene Kanäle Werbung für die Stiftung und für unsere Gästewohnungen zu machen und sie hilft uns bei der täglichen Arbeit.

Anfang April haben wir einen weiteren Antrag an die nationale Agentur von „Jugend für Europa“ geschickt - diesmal, um eine estnische Freiwillige, **Eliina Pavljuk**, für ein Jahr in ein Jugendprojekt nach Schweden zu vermitteln.

## **5.2 Fortbildungen und Seminare**

Die Projektleiter und Mitarbeiter des Domus haben an verschiedenen Fortbildungen teilgenommen, um die Qualität ihrer Projekte zu verbessern. So nahmen vier unserer Projektleiter (Riin Veidenberg, Kadri Roos, Martin Noorkõiv, Maris Kalda) am 18.12.2009 an einer Fortbildung zum Thema Projektanträge teil, die von der Studentenvertretung der Uni Tartu organisiert wurde.

Auch haben wir Infotage verschiedener Geldgeber besucht. Die Integrationsstiftung, die das Projekt „Zusammenwachsen durch gemeinsames Handeln“ unterstützt, bot am 8.2.2010 in Tallinn einen Infotag an, bei dem sie über das Prozedere der Berichterstattung nach Projektende informierte. Diese Informationen erleichtern es uns, das Projekt korrekt und reibungslos abzuwickeln.

Riin Veidenberg und Kaidi Tepaskind nahmen am 9. Oktober 2009 in Tallinn an einer Fortbildung zum Thema Zeitmanagement für NGOs teil, die der EMSL organisiert hatte.

## **5.3 Entwicklungsprogramm für NGOs**

Der Verband EMSL bietet – vor allem, aber nicht ausschließlich – seinen Mitgliedern ein Entwicklungsprogramm an, welches den Organisationen hilft, sich weiterzuentwickeln und damit verbundene Probleme zu lösen. Es wurden insgesamt zwanzig Organisationen ausgewählt, die am Programm teilnehmen, darunter auch das Domus Dorpatensis.

Im Rahmen des Programmes wird mit der Organisation zusammengearbeitet. Das Programm analysiert die momentane Situation, das Team und die Bedürfnisse der Organisation und hilft ihr, Partner zur Lösung von Problemen zu finden. Die teilnehmende Organisation kann sich so verbessern, nützliche Beziehungen aufbauen und bekommt wertvollen Input für die Planung zukünftiger Tätigkeiten.

Während der mindestens zweiwöchigen Einschätzung der Organisation trifft sich die Beraterin mit dem Leiter, den Mitarbeitern und den Führungsorganen der Organisation und gemeinsam werden die Grundlagen- und Strategiedokumente (Satzung etc.) durchgesehen. Daraufhin werden die Entwicklungsbedürfnisse festgestellt. Um diese zu lösen, werden

Partner gesucht und gefunden. Der EMSL verfolgt die Zusammenarbeit mit dem/den Partner(n) und gibt, wenn nötig, Ratschläge. Das Programm hat langfristig zum Ziel, die Kooperation zwischen den NGOs untereinander, sowie zwischen dem Geschäftssektor und Bildungseinrichtungen zu stärken.

Um am Programm teilnehmen zu können, musste die Organisation folgende Kriterien erfüllen:

- Die Organisation ist schon mindestens einige Jahre aktiv.
- Die Organisation handelt im öffentlichen Interesse und hat zumindest in gewissem Maße mit Fürsprache zu tun.
- Das (oder ein) Ziel der Tätigkeit der Organisation ist Bürgerbildung: Steigerung der Kenntnisse und Fähigkeiten der Menschen.
- Die Organisation hat den Willen, die Fähigkeit, die Zeit und die Bereitschaft, sich mit ihren Entwicklungsbedürfnissen zu beschäftigen, d.h. sich bei Bedarf zu ändern.
- Die Organisation hat einen Leiter, der bereit ist, Veränderungen durchzuführen und für diese Verantwortung zu übernehmen, und Führungsorgane (Rat, Vorstand), die den Leiter darin unterstützen.
- Die Organisation hat die finanziellen Möglichkeiten für diese Veränderungen. (Die Einschätzung, die Suche nach Partnern und der Beginn der Zusammenarbeit ist kostenlos, aber eine langfristige Zusammenarbeit erfordert evtl auch finanzielle Beiträge.)

Das Domus hat die erste Etappe der Einschätzung durchlaufen: die wichtigsten Kritikpunkte, die alle in der Zwischenzeit angegangen wurden, waren: kein klarer Zusammenhang zwischen Mission, Vision und Zielen; fehlende Strategie oder Entwicklungsplan; verbesserungswürdige Evaluationsmethoden.

Das Programm endet im September 2010.

## 6. Domus Dorpatensis Bürgerpreis 2009

Die Preisträgerinnen des Domus-Dorpatensis-Bürgerpreises 2009 sind **Irina Golikova** und **Tiina Heidemann**.



**Irina Golikova** ist die Leiterin der Estnischen Geschichtslehrer-Gesellschaft (Abteilung Ida-Virumaa) und die Leiterin des Kinderschutzbunds von Sillamäe. Im Bereich des Kinderschutzes hat Irina bewundernswerte Arbeit geleistet. Auf ihre Initiative hin wurde die Kinderschutzbewegung im Landkreis Ida-Virumaa neugegründet; sie setzte sich sehr für die Rechte von Kindern ein. Mit ihrer großen Begeisterung bringt sie auch andere Menschen dazu, sich freiwillig in der Kinderschutzarbeit zu engagieren.

Auf die Initiative von **Tiina Heidemann** hin wurde im Jahr 2005 in der Gemeinde Kadjaste, wo vorher kaum gemeinsame Veranstaltungen gab, der Verein Kadjaste gegründet. Dank des neuen Vereins wurden die Menschen in der Gegend aktiver: als eine der ersten gemeinsamen Tätigkeiten war eine Aufräum- und Putzaktion. In vier Jahren hat sich das Dorf weit entwickelt – es wurde ein Dorfplatz angelegt und eine Dorfschaukel errichtet, und ein Freizeitzentrum gebaut. Auch in schwierigen Zeiten ist Tiina immer gutgelaunt und optimistisch. Damit ist sie allen Freiwilligen ein Vorbild.



Auch dieses Jahr ermöglichte der Estnisch-Holländische Wohltätigkeitsfond „Päikeselill“ (Sonnenblume) die Vergabe eines weiteren Stipendiums, ebenfalls in Höhe von 15 000 estnischen Kronen. Wir bedanken uns bei dem Fond „Päikeselill“ für die Unterstützung und die gute Zusammenarbeit.

Die Stipendienkommission wählte die Preisträgerinnen aus 20 eingegangenen Bewerbungen aus. Die Mitglieder der Stipendienkommission waren dieses Jahr: der Tartuer Bürgermeister Jüri Sasi, der Leiter des Zentrums zur Erforschung von Wissenschaftsgeschichte an der estnischen Universität für Umweltwissenschaft Erki Tammiksaar, die Koordinatorin des Ost-Ost grenzüberschreitenden Kooperationsprogramms der Offenen Estland-Stiftung Kelly Grossthal, das Ratsmitglied des Fonds Päikeselill und Professorin für soziale Kommunikation Marju Lauristin und der letztjährigen Preisträgerin Aino Kiiver.

Die Preise wurden am 26. November in Tallinn bei der Konferenz des Verbands der estnischen Stiftungen und gemeinnützigen Vereine, die dem Thema Zivilgesellschaft gewidmet war, überreicht. Die Stiftung dankt den Veranstaltern für die angenehme Zusammenarbeit.